

selben bis auf Eine Million Mark Banco ausgedehnt werden. — Das Wohlthätige dieses Institutes besteht vorzüglich darin, dass denen die Geld suchen, solches zu den, in dem Plane vorgeschriebenen Bedingungen verabreicht werden muss, und, dass sich also, seit der Existenz desselben Jedermann, der die erforderliche Sicherheit anubieten hat, in der behaglichen Lage befindet, nicht mehr dem Drucke der Willkür und des Wuchers ausgesetzt zu seyn, zumal bei dem gewöhnlich niedrigen Stande des Disconto's in Hamburg, dem Entlehner die angelegenen Gelder nicht eben über 6 ½ Crt. pro Anno zu stehen kommen werden. Der: „neue Vorschuss-Verein“ hat zur Bequemlichkeit der Entlehner seine Berechnungen wesentlich vereinfacht und wirkt ferner wohlthätig durch seine innere Einrichtung, und unter andern z. B. dadurch, dass der Name des Entlehners selbst nicht einmal auf den Büchern zum Vorschein kommt, sondern eine fortlaufende Nummer an die Stelle der Namen tritt; dass Gesuche um Prolongation nie verweigert werden, so lange der Werth des Unterpfandes sich nicht verringert; dass der Entlehner sein Unterpfand ganz oder theilweise versilbern kann wann er will, und ihm nach Massgabe der Dauer des Vorschusses unter Umständen Zinsen zurück vergütet werden; dass endlich an jedem Tage, zu jeder Stunde, und für eines Jeden Bedarf, das Geld, bei dem Vorschuss-Vereine, immerwährend bereit steht. Seit 1830 ist eine Spar- und Deposito-Casse mit dem Darlehn-Geschäfte in Verbindung gebracht, um Personen, die ihre Gelder zu belegen wünschen, wenigstens 3 pCt. Zinsen Courant von Courant und Banco von Banco genossen zu lassen, wobei die sonst nirgends vorhandene Erleichterung stattfindet, dass Summen bis 100 ½ gar nicht gekündigt zu werden brauchen, sondern an mehreren Tagen jeder Woche, gegen Einlieferung des Deposito Scheins zurückgezahlt werden.

Pläne des neuen Vorschuss-Vereins werden unentgeltlich im Hause des Bevollmächtigten, Catharinenstrasse No. 16, ausgegeben. Vorstädte. 1) St. Georg, ausserhalb des Steinthors nebst dem Stadt-Deiche, hat eine schöne Kirche und eine Freischule. Durch das Thor Ferdinandus führt jetzt ein von der vormaligen Bastion „David“ ab neu angelegter Fussweg gerade aus nach dieser Vorstadt, wodurch die Communication mit derselben sehr erleichtert wird. 2) St. Pauli, ausserhalb des Milttern (Altonaer) Thors, mit einer Kirche und einer Armenschule. Schenswerth sind hier: Das Wirthshaus des Herrn Harten, Joachimsthal genannt; ferner: die Elb-Erholung und Elb Halle. Im Sommer besonders gewähren die hier befindlichen Marionetten Theater, Kunststreiter und Seiltänzer, Wachsfiguren-Cabinette, Menagerien, Carousell etc. dem grösseren Publicum eine viel benutzte, angenehme Unterhaltung. Die Vorstadt selbst ist seit einer Reihe von Jahren durch den Anbau neuer Wohnungen sehr verschöbert und hat durch Betreibung von mancherlei Geschäftszweigen in jeder Beziehung gewonnen.

Vorsteher Collegium der deutsch-israelitischen Gemeinde. Dieses Collegium besteht aus neun Mitgliedern, wovon jährlich eins austritt, an dessen Stelle ein anderes Mitglied der Gemeinde gewählt wird. Jetzt (October 1838) sind Vorsteher, die Herren: L. Lazarus (p. t. Präses), J. L. Nathanson, J. R. Beit, B. H. Levy, M. Heilbut, S. L. Woolfe, Andr. Israel, A. Gobert und R. Hahn. Herr Notarius M. J. Bresselau ist Secretair.

Ein Hauptzweig der Verwaltung des Vorstandes ist die Armen-Anstalt der Gemeinde. Zwei Vorsteher, jetzt die Herren S. L. Woolfe und A. Gobert, präsidiren in den Versammlungen des Armen-Collegiums. Herr Woolfe hat die Hauptleitung der

Armen-Anstalt. Ausser diesen besteht das Personal des Armen-Collegiums aus sieben Armen Pflegern, fünf Hospital Pflegern, einigen Assessoren, einem Cassirer, einem Secretair, fünf Aerzten und Wundärzten. — Der Wirkungskreis der Anstalt besteht in wöchentlichem Unterstützung eingeziehener Arme, momentaner Unterstützung und Krankengeld, und Unterstützung verschämter Arme, so wie in der Verwaltung des Hospitals. — Die Vertheilung von Suppe und Brot, wovon auch die Zöglinge der Armenschule geniessen, ist ein Zweig der Anstalt, geschieht jedoch durch den Verein junger Armenfreunde, welcher auch die freiwilligen Beiträge zur Deckung eines Theils der Kosten einsammelt. Der Wortführer dieses Vereins wird zu den Versammlungen des Armen-Collegiums eingeladen.

Die Vorsteher der Gemeinde verwalten und beaufsichtigen ferner die Finanz Angelegenheiten, den Cultus, die öffentlichen Schulen und Unterrichts Anstalten, die Vermächtnisse, die Beerdigungen der Leichen, so wie alle sonstige gemeinsame Angelegenheiten der Gemeinde und mehrere Privat-Institute und Stiftungen in derselben.

Waaren-Magazin von Theodor Hopff, Brotschranzen No. 5, nahe der Börse: In diesem Magazine, welches Fremden und Hiesigen besonders zur Ansicht empfohlen zu werden verdient, findet man zu festen Preisen die vollständigste Auswahl der neuesten londoner, pariser und wiener Galanterie- und kurzen Waaren, die nicht allein zum Luxus und Vergnügen, sondern zum wirklichen Comfort sowohl zu Hause als auf Reisen dienen.

Ausserdem enthält das Lager sämtliche Erzeugnisse nachstehender rühmlichst bekannten Fabriken, als:

J. et T. Rigge, No. 65 Cheapside, London,	} Parfümerien und feine Toilette-Gegenstände.
Price et Gosnell, No. 160 Regent-Street, London,	
A. Rowland et Son, No. 20 Hatton Garden, London,	} Gegenstände.
Lubin Rue, St. Anne No. 55, Paris,	
L. T. River, Rue St. Martin No. 103, Paris,	} Preserves, Delicatessen für die Tafel, Pasteten, Trüffeln, Senf, Pickles etc.
C. Wix, No. 22 Lendenhall-Street, London,	

Maille, Rue St. André des Arts, Paris,	} für die Tafel, Pasteten, Trüffeln, Senf, Pickles etc.
Carrel, Palais-Royal, Paris,	
Gautier, Rue St. Honoré No. 103 Paris, Dépôt von Handschuhen und Cravatten.	} Macintosh et Co., No. 58 Cheapside, London, luft- und wasser-dichte Waaren.
S. Mordau et Co. et Harwood, London, Crayons, Stahlfedern, Schreibmaterialien, Papier etc.	

Da ferner das Magazin mit vielen andern interessanten Gegenständen auf das Reichhaltigste versehen ist, so dürfte Reisenden ein gefälliger Besuch auch ohne Ankauf die angenehmste Unterhaltung gewähren. Englisch und französisch wird in diesem Magazine gesprochen.

Wärter für Kranke und Wärterinnen für Kranke und Wäscherinnen. Zufolge eines Beschlusses der Generalversammlung des ärztlichen Vereins vom 25. August 1835 wurde ein Verzeichniss hiesiger, wohl empfohlener Wärter und Wärterinnen angefertigt, da sich schon lange das Bedürfniss fühlbar gemacht hatte, besonders bei plötzlichen Fällen, die Adressen einer Anzahl guter Wärter und Wärterinnen zur Hand zu haben. Abschritten dieses Verzeichnisses wurden an mehreren Plätzen in der Stadt niedergelegt. Zur grösseren Bequemlichkeit des Publicums hat je-